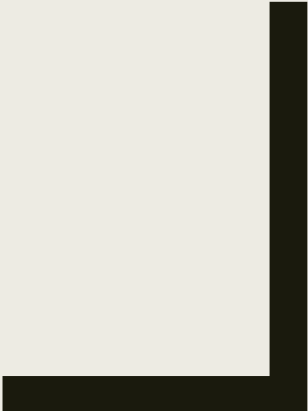




ORGANISATION

LEKTION 01

Grundstudium Hochschule Bochum
- Ein Selbstlernkurs -
Prof. Dr. Heinz Siebenbrock
Sommer 2021



Kapitelübersicht

1. Begriffliche Grundlagen

2. Die produktiven Faktoren und das Leistungsprogramm der Unternehmung

3. Theoretische Grundlagen der Organisationsgestaltung

1. *Grundlagen der Aufbauorganisation*
2. *Grundlagen der Ablauforganisation*
3. *Grundlagen der Projektorganisation*

4. Praktische Organisationsgestaltung

1. *Das klassische Analyse-Synthese-Konzept*
2. *Methodische Grundlagen der Organisationsanalyse*
3. *Ansätze zur Verbesserung der Organisation*
4. *Ausgewählte Instrumente der Organisationsgestaltung*
5. *Vorgehensmodelle der Organisationsgestaltung*
6. *Unterstützende Techniken der Organisationsgestaltung*
7. *Einsatz der Datenverarbeitung als Handlungsrahmen der Organisationsgestaltung*

5. Change-Management (Grundzüge)



Allgemeine Hinweise

Bitte drucken Sie diese Foliensammlung aus Umweltschutzgründen nicht auf Papier aus!

Achten Sie bitte darauf, dass Sie mit einer aktuellen Version dieser Unterlage arbeiten: Prüfen Sie dazu das Datum in der Fußleiste.

Zum Semesterende wird der Inhalt dieses Kurses mit Hilfe einer Modul-Klausur geprüft. Sie haben für den Inhalt dieses Kurses in der Modul-Klausur im Rahmen des Open-Book-Verfahrens 20 Minuten Zeit. Ihre Leistung fließt anteilig in die Gesamtbewertung der Modul-Klausur ein.

Zum Bestehen der Modul-Klausur müssen nicht zwingend alle Modul-Teile bestanden werden. Zum Bestehen der Modul-Klausur reicht es, die Mindestpunktzahl der gesamten Klausur zu erreichen.

Ähnlich wie in dieser Unterlage werden die Klausur-Aufgaben dieses Kurses überwiegend aus Fragen mit Ankreuzmöglichkeiten bestehen. Bei Bedarf haben Sie die Möglichkeit, einzelne Fragen verbal auf der Rückseite des Lösungsblattes zu beantworten.

Geben Sie bitte nur das Lösungsblatt bei der Klausur-Aufsicht ab. Die Aufgabenblätter dürfen Sie behalten. Mit Hilfe der Aufgabenblätter können Sie sich gezielt auf eine eventuelle (d.h. optionale) Klausureinsichtnahme vorbereiten.

Konzept der Veranstaltung

Sie benötigen für diesen Kurs das Lehrbuch „Grundlagen der Organisationsgestaltung und -entwicklung“ (ISBN 978-3-86724-166-3) ab der 7. Auflage (2018). Ältere Auflagen sind nicht geeignet.

Darüber hinaus benötigen Sie die ersten 48 Seiten aus dem Sachbuch „Führen Sie schon oder herrschen Sie noch? Faires Management - Der Methodenband“ (ISBN 978-3-8288-3659-4), Tectum 2016. Alternativ können Sie auch das Sachbuch „Führen Sie schon oder herrschen Sie noch? Eine Anleitung zum fairen Management“ (ISBN 978-3-8288-3157-5), Tectum 2013 (S. 1 – 154), verwenden.

Lesen Sie, bevor Sie eine Lektion erarbeiten, den Text im Buch sorgfältig durch.

Jede Lektion beginnt mit ergänzendem Material zur Vertiefung. Hierbei kann es sich um Texte, Abbildungen, Videos oder Sprachdateien handeln. Soweit diese Materialien nicht mit dem Hinweis „optional“ gekennzeichnet sind, sind sie klausurrelevant.

Nach der Vertiefung beginnen Sie mit der Beantwortung der Fragen. Nach jeder Frage folgt eine Folie mit der jeweiligen Lösung. Eine Frage gilt nur dann als richtig beantwortet, das gilt auch für die Prüfung, wenn alle Kreuzchen richtig gesetzt sind.

Konzept der Veranstaltung

Lesen Sie immer erst den Text im Buch und beschäftigen Sie sich mit dem ergänzenden Material, bevor Sie die Fragen in dieser Foliensammlung beantworten! Es geht darum, dass Sie inhaltlich und nicht nach Mustern lernen!

Es ist überhaupt nicht sinnvoll, allein mit den Fragen zu lernen. Fragen dienen ausschließlich der Standortbestimmung. Lernen können Sie nur mit dem Text und mit den Materialien. Denn das Erarbeiten von Inhalten ist Wissenserwerb, die Abarbeitung von Fragen dient der Wissensüberprüfung.

Wer versucht, die Fragen ohne Vorbereitung zu lösen, verpasst die Möglichkeit einer echten Standortbestimmung! Deshalb meine sehr eindringliche Bitte: Erst den Text im Buch lesen, dann die ergänzenden Materialien sichten und **zuletzt** die Fragen beantworten.

Auf diese Weise sind Sie für die Prüfung, die aus abweichenden Fragen besteht, bestens vorbereitet.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

Schauen Sie sich bitte die folgenden Videos an:

- Produktionsfaktoren – einfach erklärt:
<https://www.youtube.com/watch?v=sMNb4Nv8hUs>, aber Vorsicht: Die Definitionen sind nicht ganz sauber. Orientieren Sie sich lieber an den Begriffen der GuV, die Ihnen auch bei der Bestimmung des Begriffs Wertschöpfung helfen (siehe unten).
- ABC-Analyse: <https://www.youtube.com/watch?v=pA0pdo6q2D8>
- Just in Time: <https://www.youtube.com/watch?v=6FX0M1tQ6pw>

- Definieren Sie den Begriff Wertschöpfung! Schauen Sie sich danach die Tabelle auf der nächsten Seite genau an.

Wertschöpfung

GuV	betriebswirtschaftliche Theorie	additive Wertschöpfung	subtraktive Wertschöpfung
Umsatz	Output (Leistungsprogramm)		+ (= Erlöse)
/J. Mat.aufw.	Input (Produktionsfaktor)		-
/J. Pers.aufw.	Input (Produktionsfaktor)	+	
/J. AfA	Synonym für Input (Produktionsfaktor)		-
/J. Zinsen		+	
/J. Steuern		+	
= Gewinn		+	
		„Für wen erwirtschaften wir etwas im Produktions- prozess?“	„Erlöse minus Vorleistungen“

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

1. Was bezeichnet man als Produktionsfaktor im betriebswirtschaftlichen Sinne?

- a. Arbeit.
- b. Boden
- c. Kapital
- d. Material
- e. Investitionsgüter

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

1. Was bezeichnet man als Produktionsfaktor im betriebswirtschaftlichen Sinne?

a. Arbeit

b. ~~Boden~~

c. ~~Kapital~~

d. Material

e. Investitionsgüter

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

2. Das Gegenteil von Organisation bezeichnet man als

- a. Inchronisation
- b. Inthronisation
- c. Improvisation
- d. Synchronisation
- e. Disposition

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

2. Das Gegenteil von Organisation bezeichnet man als

~~a. Inchronisation~~

~~b. Inthronisation~~

c. Improvisation

~~d. Synchronisation~~

~~e. Disposition~~

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

3. Der funktionale Organisationsbegriff beschreibt

- a. das Ergebnis des Organisierens.
- b. die Tätigkeit des Organisierens.
- c. die informale Organisation.
- d. Die formale Organisation.
- e. unterschiedliche Arten von Organisationen.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

3. Der funktionale Organisationsbegriff beschreibt

~~a. das Ergebnis des Organisierens.~~

b. die Tätigkeit des Organisierens.

~~c. die informale Organisation.~~

~~d. Die formale Organisation.~~

~~e. unterschiedliche Arten von Organisationen.~~

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

4. Welche/n Produktionsfaktor/en ist/sind in der GuV aufgeführt?

a. Output

b. Kapital

c. Investitionsgüter

d. Arbeit

e. Material

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

4. Welche/n Produktionsfaktor/en ist/sind in der GuV aufgeführt?

a. ~~Output~~

b. ~~Kapital~~

c. **Investitionsgüter**

d. **Arbeit**

e. **Material**

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

5. Wertschöpfung umfasst

- a. Gewinn
- b. Materialaufwand
- c. Personalaufwand
- d. Abschreibungen
- e. Zinsen

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

5. Wertschöpfung umfasst

a. Gewinn

~~b. Materialaufwand~~

c. Personalaufwand

~~d. Abschreibungen~~

e. Zinsen

6. Was fehlt in dieser Auflistung noch?

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

5. Wertschöpfung umfasst

a. Gewinn

~~b. Materialaufwand~~

c. Personalaufwand

~~d. Abschreibungen~~

e. Zinsen

6. Was fehlt in dieser Auflistung noch? **Steuern!**

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

7. Welche Aussage ist richtig?

- a. Organisation ist ein wichtiges Werkzeug des Managements.
- b. Organisation ist aufwändiger als Marketing.
- c. Organisation ist teurer als Controlling.
- d. Durch Organisation lässt sich eine wichtige Aufgabe des Managements, nämlich die Koordination, bewältigen.
- e. Organisation ist das Gegenteil von Improvisation. Improvisation ist, wie die Organisation, eine wichtige Managementaufgabe.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

7. Welche Aussage ist richtig?

- a. **Organisation ist ein wichtiges Werkzeug des Managements.**
- b. ~~Organisation ist aufwändiger als Marketing.~~
- c. ~~Organisation ist teuer als Controlling.~~
- d. **Durch Organisation lässt sich eine wichtige Aufgabe des Managements, nämlich die Koordination, bewältigen.**
- e. **Organisation ist das Gegenteil von Improvisation. Improvisation ist, wie die Organisation, eine wichtige Managementaufgabe.**

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

8. Der strukturele Organisationsbegriff beschreibt

- a. das Ergebnis des Organisierens.
- b. die Tätigkeit des Organisierens.
- c. die informale Organisation.
- d. Die formale Organisation.
- e. unterschiedliche Arten von Organisationen.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

8. Der strukturele Organisationsbegriff beschreibt

a. das Ergebnis des Organisierens.

~~b. die Tätigkeit des Organisierens.~~

~~c. die informale Organisation.~~

~~d. Die formale Organisation.~~

~~e. unterschiedliche Arten von Organisationen.~~

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

9. Nennen Sie ein Beispiel für „Überorganisation“ und begründen Sie Ihre Auswahl.

10. Nennen Sie ein Beispiel für „Unterorganisation“ und begründen Sie Ihre Auswahl.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

9. a) Eine Unternehmung beschäftigt vergleichsweise viele Vorgesetzte („Viele Häuptlinge, wenige Indianer“).

b) Einem organisatorischen Ablauf wird auch dann gefolgt, wenn er unnötig erscheint (Beispiel: Anmeldeprozedere für Klausuren im Hauptstudium).

10. a) Eine Unternehmung beschäftigt vergleichsweise wenige Vorgesetzte, so dass die Führungsspanne zu groß wird.

b) Es gibt keine oder kaum festgelegte Abläufe.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

11. Unterscheiden Sie das Formalziel und das Sachziel einer Unternehmung.

12. Welchen Einfluss hat das Leistungsprogramm auf die Organisation einer Unternehmung?

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

11. Formalziel: Wirtschaftliches Ergebnis, zum Beispiel Gewinnerzielung. Sachziel: Versorgung mit Produkten und/oder Dienstleistungen.

12. a) Das Leistungsprogramm bestimmt die Aufbauorganisation, etwa die Bildung von Abteilungen in Handelsunternehmungen.

b) Das Leistungsprogramm bestimmt die Ablauforganisation. Die Produktion kleiner Mengen oder Unikaten erfolgt häufig in einer Werkstatt, während die Massenfertigung häufig mit der Einrichtung eines Fließbandes verbunden ist.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

13. Der institutionale Organisationsbegriff beschreibt

- a. das Ergebnis des Organisierens.
- b. die Tätigkeit des Organisierens.
- c. die informale Organisation.
- d. Die formale Organisation.
- e. unterschiedliche Arten von Organisationen.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

13. Der institutionale Organisationsbegriff beschreibt

a. ~~das Ergebnis des Organisierens.~~

b. ~~die Tätigkeit des Organisierens.~~

c. ~~die informale Organisation.~~

d. ~~Die formale Organisation.~~

e. **unterschiedliche Arten von Organisationen.**

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

14. Das Leistungsprogramm eines Unternehmens besteht aus

- a. Produkten.
- b. Steuern.
- c. Einnahmen.
- d. Zahlungen.
- e. Dienstleistungen.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

14. Das Leistungsprogramm eines Unternehmens besteht aus

a. Produkten.

~~b. Steuern.~~

~~c. Einnahmen.~~

~~d. Zahlungen.~~

e. Dienstleistungen.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

15. Die Breite des Leistungsprogramms entspricht

- a. unterschiedlichen Warengruppen.
- b. einer Differenzierung innerhalb der Warengruppen.
- c. einem hochpreisigen Angebot.
- d. einem wettbewerbsfähigen Angebot.
- e. einem schweren Sortiment.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

15. Die Breite des Leistungsprogramms entspricht

a. unterschiedlichen Warengruppen.

~~b. einer Differenzierung innerhalb der Warengruppen.~~

~~c. einem hochpreisigen Angebot.~~

~~d. einem wettbewerbsfähigen Angebot.~~

~~e. einem schweren Sortiment.~~

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

16. Die Tiefe des Leistungsprogramms entspricht

- a. unterschiedlichen Warengruppen.
- b. einer Differenzierung innerhalb der Warengruppen.
- c. einem hochpreisigen Angebot.
- d. einem wettbewerbsfähigen Angebot.
- e. einem schweren Sortiment.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

16. Die Tiefe des Leistungsprogramms entspricht

a. ~~unterschiedlichen Warengruppen.~~

b. einer Differenzierung innerhalb der Warengruppen.

c. ~~einem hochpreisigen Angebot.~~

d. ~~einem wettbewerbsfähigen Angebot.~~

e. ~~einem schweren Sortiment.~~

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

17. Das Pareto-Prinzip (80/20-Regel) besagt, dass

- a. ein Unternehmen Gewinne maximieren sollte.
- b. sich ein großes Einkaufsvolumen auf wenige Artikel konzentriert.
- c. ein Unternehmen den Umsatz maximieren sollte.
- d. sich ein großes Verkaufsvolumen auf wenige Kunden konzentriert.
- e. sich ein Unternehmen unentbehrlich machen sollte.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

17. Das Pareto-Prinzip (80/20-Regel) besagt, dass

a. ~~ein Unternehmen Gewinne maximieren sollte.~~

b. sich ein großes Einkaufsvolumen auf wenige Artikel konzentriert.

c. ~~ein Unternehmen den Umsatz maximieren sollte.~~

d. sich ein großes Verkaufsvolumen auf wenige Kunden konzentriert.

e. ~~sich ein Unternehmen unentbehrlich machen sollte.~~

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

18. Welche Aussage/n ist/sind richtig?

- a. Improvisation und Organisation dienen gleichermaßen der Koordination eines Unternehmens.
- b. Allein die Organisation dient der Koordination eines Unternehmens.
- c. Allein die Improvisation dient der Koordination eines Unternehmens.

Lektion 01: Kapitel 1 und 2 (S. 8 – 15)

1. Begriffliche Grundlagen

2. Produktionsfaktoren und Leistungsprogramm

18. Welche Aussage/n ist/sind richtig?

- a. **Improvisation und Organisation dienen gleichermaßen der Koordination eines Unternehmens.**
- b. ~~Allein die Organisation dient der Koordination eines Unternehmens.~~
- c. ~~Allein die Improvisation dient der Koordination eines Unternehmens.~~